

Innovative Lösungen für Infrastruktur & Küstenschutz

DAS MEER

Die Dänen wissen schon lange, dass das Meer jedes Jahr mehrere Meter von der Nordseeküste verschlingt. Im Herbst 2019 wurde dies nochmals sehr deutlich, denn ein Wahrzeichen Dänemarks, der Leuchtturm Rubjerg Knude Fyr, der beim Bau im Jahr 1899 200 m vom Meer entfernt stand, drohte mit jetzt nur noch 8 m Entfernung zum Meer über den Winter ins Meer zu fallen. Deswegen wurde eine Rettungsaktion durchgeführt, bei der der 23 m hohe und 700 Tonnen schwere Leuchtturm 70 m in Richtung Inland auf Schienen verschoben wurde. Es war für die Dänen ein Riesenspektakel und wurde groß in den Medien gefeiert.

Mit den immer kräftigeren Stürmen und steigendem Meeresspiegel als Folge des Klimawandels handelt es sich dabei sicherlich nicht um das letzte Gebäude das verlegt werden muss. Dänemark muss in der Zukunft mehr Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Küste und gegen Hochwasser und Überschwemmungen treffen. Dänemark ist ein flaches Land und liegt nur knapp über dem Meeresspiegel, weshalb effektive Lösungen gegen die zunehmenden Wassermassen gefragt sind.

REGENWASSER

Ein neuer Asphalt soll im dänischen Brøndby überschwemmte Kellerräume und Straßen vermeiden. Ein Parkplatz wurde mit sogenanntem Perma - Asphalt von NCC PermaVej versorgt. Der Asphalt lässt Regenwasser durchsickern und bewahrt es in einem 2.800 m³ großen Becken unter dem Parkplatz auf, bis es langsam und kontrolliert abfließen kann. Damit werden Bürger und Umgebung von den Folgen immer kräftigerer Regenfälle und Überschwemmungen geschützt.

Eine Großprojekt in diesem Kontext ist der Bau einer Insel bzw. Inselgruppe vor Kopenhagen. Sie soll sowohl zum Klimaschutz dienen aber auch als Wohnraum für die wachsende Hauptstadt Dänemarks.

Auch in Norwegen ist Starkregen ein immer häufiger auftretendes Problem, was durch bestehende Anlagen nicht kompensiert werden kann. Laut des Ingenieurverbandes sind Investitionen in Wasser- und Abwasseranlagen in Höhe von 40 Milliarden EUR nötig, um Norwegen für die Zukunft zu sichern. Auch Schweden sieht sich mit diesem Problem konfrontiert und plant entsprechende

BESPRECHEN SIE IHRE MARKTCHANCEN MIT UNSEREM MARKTEXPERTEN



Benny E. Sørensen - Leiter Auslandsbüro Skandinavien
benny.soerensen@bvmw.de
+45 76 344 500



INFRASTRUKTUR

Infrastruktur fordert konstante Entwicklung.

In Dänemark soll in Straßen- und Schienenverkehr investiert werden. Die großen Projekte bedeuten für kleinere Unternehmen Chancen in den Bereichen Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen, Verkehrssicherheit, Lärmschutz, Fahrradinfrastruktur, etc.

In Schweden wurde die Kfz-Steuer in 2018 erhöht. Dies hat einen Elektroauto - Boom ausgelöst. In den ersten 3 Quartalen 2019 wurden 12.152 neue Elektrofahrzeuge zugelassen, was eine Verdreifachung gegenüber 2018 darstellt. Jetzt stehen Investitionen in den Ausbau des Ladenetzes an.